

➔ Gallusplatznachrichten 1/2013

Aussichten

★ *Gallus Hufenus*

Liebe Mitglieder

Die Schweiz will Städte nach innen verdichten. Gut so. Für mich gelingt dies aber erst, wenn aus der verdichteten Stadt eine dichte Heimat wird. Denn eine hochwertige und massvolle Aufzoning zieht gewachsene Räume in die Gegenwart weiter. Dazu gehört auch, dass bewusst Frei- und Kulturräume geschaffen und geschützt werden. Ikonen tragen zum Charakter eines Stadtkörpers bei. Und besonders um den Gallusplatz sind die Räume voller Geschichten. In dieser Ausgabe starte ich einen Streifzug durch unser Quartier. Ich beginne bewusst in einer Gasse, die zu Unrecht oft vergessen geht, wenn man an die «Galluszone» denkt. Hier riecht es beispielsweise nach Welt. Dass Kaffee aus verschiedenen Ländern importiert wird, steht in grossen Lettern an der Rückwand der Rösterei Baumgartner, bestehend seit 1799. Vor allem aber ein grosser Name war hier zu Hause: Reformator, Arzt, Bürgermeister und Humanist Vadian. Geboren und gestorben eben in den Hinterlauben. Doch zwischen der Hausnummer 10 und 8 liegen Welten. Vadian studierte in Wien, reiste nach Trient, Venedig, Padua, oder er traf sich in Leipzig, Breslau und Krakau mit zahlreichen humanistischen Freunden. Zurück in St.Gallen bemühte sich der clevere Politiker und Anwalt in seiner Stadt um die Förderung des Humanismus und wurde bald von der Bewegung der Reformation erfasst. Als Bücherfreund aber schätzte er den unermesslichen Wert der katholischen Stiftsbibliothek. Die Bücher und Handschriften sollten nicht zerstört werden. Als Bürgermeister wurde er für sein diplomatisches Geschick geschätzt, das er bei vielen religiösen und politischen Konflikten vorteilhaft einsetzen konnte. Tür an Tür wurde Vadian geboren und ist er gestorben. Dazwischen sind Reisen und Begegnungen, die Horizonte öffnen. Beim Gang durch die heimelige Gasse ist für mich die Enge verschwunden. Eine Stadt ist ein Geschichtenbiotop mit viel Durchzug. So offen ist mein Quartier.

Gallus von heute

Einladung zur Hauptversammlung 2013

Wir freuen uns, möglichst viele Mitglieder an unserer Hauptversammlung begrüssen zu dürfen.



Datum	Donnerstag, 23. Mai	
Ort	«centrum dkms» (diözesane Kirchenmusikschule SG) Auf dem Damm 17, Eingang neben der Klosterdrogerie am Gallusplatz	
Zeitplan	19.15 Uhr	Türöffnung
	19.30 Uhr	Konzertanter Auftakt
	20.00 Uhr	Hauptversammlung und Information über die Quartierentwicklung durch Peter Bischof
	21.00 Uhr	Apéro und Rückblick «Aufgetischt!»

Traktanden

1. Begrüssung
2. Traktanden der HV, Geschäftsjahr 2012
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der Hauptversammlung 2012 (ist allen Mitgliedern im letzten Herbst zugestellt worden)
5. Berichte und Genehmigungen
 - Jahresbericht (Beilage)
 - Jahresrechnung
 - Revisionsbericht
6. Wahlen
 - Vorstand
 - Co-Präsidium
 - Revisionsstelle
7. Varia

Anträge

Anträge der Mitglieder zuhanden der Hauptversammlung müssen zwei Wochen vorher, das heisst bis spätestens 9. Mai 2013 beim Co-Präsidium eingetroffen sein: Barbara Deuber-Truniger, Webergasse 24, 9000 St.Gallen, e-Mail: barbara.deuber@bluewin.ch

Jahresbericht 2012/2013

★ Annina Truniger

Hauptversammlung in der Industrie- und Handelskammer

(31. Mai 2012, 35 Personen)

→Walter Schweizer, Bereichsleiter Bewilligungen Stadtpolizei, informierte über das Projekt «SF bi de Lüt» vom 28.7.2012 auf dem Gallusplatz.

→Barbara Deuber orientierte über das Sommerfest zur Einweihung der südlichen Altstadt am 31.8.2012.

→Ein Antrag eines Vereinsmitglieds zur Situation der Buslinie 12 wurde lebhaft diskutiert. Die Meinungen waren vielfältig. Der Vorstand nahm das Anliegen auf und suchte den Kontakt mit den VBSG. Die Gespräche ergaben, dass vor Ablauf des Pilotprojekts nichts geändert wird.

→Antonio Leanza verliess den Vorstand nach zwei Jahren Mitarbeit aus beruflichen Gründen. Er bleibt dem Quartierverein als freier Mitarbeiter treu und unterstützt den Vorstand beim Verfassen der Gallusplatznachrichten. Peter Bischof, seit 2003 im Vorstand und seit 2009 Co-Präsident, musste den Vorstand aufgrund des Interessenkonflikts mit seiner neuen Arbeit als Quartierentwickler verlassen. Auch er wird als freier Mitarbeiter tätig sein und weiterhin den Stamm organisieren. Beide werden dankend verabschiedet.

→Eva Crottogini und Mario Franchi wurden neu in den Vorstand gewählt.

→Als neue Co-Präsidentin wurde Annina Truniger gewählt. Zusammen mit Barbara Deuber wird sie den Vorstand leiten.

→Im Anschluss an die HV servierte Nir Sapan, langjähriger Quartierbewohner, einen Apéro riche mit Käsespezialitäten und passenden Weinen aus seinem Geschäft «Hagenbuch 26».

Trilogie

Die Trilogie wurde aufgrund der vielfältigen Anlässe des Gallusjubiläums nicht in der gewohnten Art durchgeführt. In der Frühlingsausgabe der Gallusplatznachrichten (1/2012) haben wir ausgewählte Veranstaltungen aus dem reichhaltigen Programm des Gallusjubiläums empfohlen.

Extra-Stamm am Strassenfestival «Aufgetischt!»

(5. Mai 2012, 40 Personen)

Die Gutscheine für den Prosecco an der «Tavolata» sind eifrig eingelöst worden. Die Stimmung war locker und schön, die Sonne trug das ihrige dazu bei.

Spontan-Grillabend

(9. August 2012, 21 Personen)

Auch auf dem neu gestalteten Gallusplatz lässt sich wunderbar grillen. Der Standort zwischen der Bankreihe und dem Brunnen war ideal.

Einweihung südliche Altstadt

(31. August 2012)

Nach einer langen Sommersonnenperiode änderte die Wetterlage und es regnete in Strömen. Das Fest fand im grossen Zelt statt. Dank Heizgebläse war es drinnen schön warm. Die Stimmung war gemütlich. Die beiden Bands trugen Wesentliches dazu bei.

Führung Pipilotti Rist

(29. August 2012, 40 Personen)

Nadia Veronese führte uns gekonnt durch die Ausstellung. Ihr gelang es, uns auf verschiedenste Dinge aufmerksam zu machen, die beim ersten Blick nur schwer zu sehen und zu verstehen sind. Im Anschluss daran offerierte der Kunstverein einen Apéro.

Chlausritt

(6. Dezember 2012)

Mit Glühwein und Guetzi warteten wir auf den Chlaus-tross, der uns mit einem Ständchen beglückte.

Chranzen

(27. November 2012, 8 Personen)

Der Kreativität waren an diesem Abend keine Grenzen gesetzt. In gemütlicher Runde wurden die Tannenzweige zu einem Kranz gebunden.

Neujahsapéro bei «Cash+Halleluja»

(10. Januar 2013, 44 Personen)

In schönem Ambiente wurden die superfeinen Häppchen genossen und auf das neue Jahr angestossen.

Fondueplausch im Pfarreiheim Dom

(28. Februar 2013, 25 Personen)

Schon beim Eintreten ins Pfarreiheim stieg einem der Käseduft in die Nase. In gemütlicher Runde wurde fleissig gerührt, gegessen, getrunken und geschwätzt.

Stamm

(14 Durchführungen, jeweils 10 – 25 Personen)

Wiederum trafen wir uns in verschiedenen Restaurants und Bars im Quartier.

Schnurren auf dem Gallusplatz

Sie sind klein, herzig und ziehen jegliche Aufmerksamkeit auf sich. Auf ein «Jööö wie herzig» folgen meist ein Streichler sowie liebenswürdige Blicke der vorbeilaufenden Leute. Die Rede ist von Katzen. Sie prägen das wunderschöne Bild des Quartiers mit. Etwa vier Katzen sind immer wieder in den verschiedensten Ecken des Quartiers anzutreffen. Zwei stehen besonders hervor: Mischu und die noch junge kleine Gallusplatzkatze Narz. Beide stellen sich im Portrait vor.

✱ *Antonio Leanza und Annina Truniger*

Es ist nicht immer einfach, als Stadtkatze durch die Gassen zu laufen. Da möchte man faul an der Sonne rumliegen und siehe da, alle paar Sekunden streicht eine Hand über meinen Kopf oder meinen Rücken. Ach, und dieses ewige in die Arme nehmen. Ich bin ja kein Kind mehr. Ich werde am 5. Mai 35 Jahre alt, natürlich in Katzenjahren gerechnet. Na gut, manchmal ist es auch wirklich schön, überall und von allen Seiten geknuddelt zu werden. Da sag ich nicht nein. Ich heisse übrigens Mischu und bin die Katze des Katzenpapas Antonio.

Ich kenne jede noch so versteckte Ecke hier im Quartier. Aber man muss sich immer in Acht nehmen, was gerade pas-



siert. Streicheleinheiten von links und rechts, Autos überall und hin und wieder ein Hund. Diese Hunde. Müssen immer grosslaut herum bellen, wenn sie mich sehen. Pah, alle eifersüchtig, dass ich nicht an die Leine muss wie sie. Als wir hierher zogen, war ich noch ein bisschen schüchtern. Alles war so gross und neu. Die Leute haben mich auch immer so komisch angeschaut, als ob sie noch nie Katzen gesehen hätten, die frei in der Stadt herumlaufen. Mein Katzenpapa musste sich immer erklären, warum er mich frei herumlaufen lässt. Ich habe immer den Kopf geschüttelt und gesagt, dass ich mich hier gut zurechtfinde und wohlfühle. Anscheinend war das nicht allen immer so klar. Schnee von gestern. Mittlerweile kennen mich die Leute und ich sie. Ob in der Vadian Bank, in der UBS oder im Hotel Dom. Bedient werde ich überall, egal wohin ich gehe. Ich weiss meinen Charme einzusetzen. Klarer Kat-

zenvorteil! Fragen sie die Frauen in der Medi Suisse. Dort bin ich König und lasse mich immer schön verwöhnen.

Die kalten Wintertage sind manchmal ein bisschen mühsam. Alles ist nass und feucht. Das mag ich nicht so, darum schleiche ich auch nicht abenteuerlustig im Quartier herum wie im Sommer. Vielleicht hat mein aktives Dasein dazu beigetragen, dass nun auch immer mehr andere Katzen rumlaufen dürfen wie ich. Da gibt es den riesigen Kater gleich bei mir um die Ecke, beim Kindergarten. Wir sind nicht die besten Freunde. Er ist so gross und stark und möchte nicht, dass ich dort herumschleiche, wo er wohnt. Katzenregeln halt. Die kleine Katze am Gallusplatz ist da schon anders. Sie scheint gut bei den Leuten anzukommen. Wenn ich sie das nächste Mal sehe, frage ich sie nach ihrem Namen. Da ist sie ja schon.

Hallo zusammen, ich bin die kleine Gallusplatzkatze, andere nennen mich liebevoll Klosterkatze. Eigentlich heisse ich Narziss oder einfach auch Narz und bin ein Kater. Ich bin relativ neu hier im Quartier, und fühle mich



wohl. Früher lebte ich im Tierheim und an weiteren Orten bis ich hier an den Gallusplatz kam. Da ist immer so viel los und das gefällt mir. Ich habe sehr gerne Leute und besuche sie oft. Manchmal mache ich einen Spaziergang Richtung Marktplatz und drehe eine Runde in der Papeterie Schiff oder im Blumenladen Kröni's. Auch in der südlichen Altstadt bin ich schon in diversen Geschäften gesichtet worden. An den Olivenbäumen des Camillos wetze ich gerne meine Krallen und im Klosterbistro springe ich manchmal auf einen freien Stuhl, um beim Käfele dabei zu sein. Sogar ins Tagblatt habe ich es schon geschafft. Viele Leute kennen mich und ich bin immer wieder Gesprächsthema. Vielleicht liegt es daran, dass ich ziemlich vorwitzig bin und interessiert das Geschehen verfolge. Ich habe mich auch schon in andere Wohnungen getraut, habe mich in einem Veloköbli eine Runde um die Linde fahren lassen und habe dem Staatsarchiv einen Besuch abgestattet. Gerne bin ich auch in der Klosterdrogerie, dort habe ich mein eigenes Schlafplätzli. Ich freue mich auf den Frühling und die Sonne, dann kann ich wieder schön gemütlich unter der Linde liegen oder durch den Flohmarkt schleichen. Manchmal ist das Katzenleben so richtig schön. Und bei uns im Quartier sowieso.

Bilder: Antonio Leanza (links), Silva Schrank (rechts)

→ Wettbewerb – Scharf beobachtet

Streichen Sie die sieben Unterschiede auf dem rechten Bild an und bringen Sie die Lösung an die Hauptversammlung mit. Mit etwas Glück gewinnen Sie einen kleinen Preis. Vor-/Nachnamen:



entlang schneiden

Bild: Peter Ammann. Weitere Fotos www.qvgallusplatz.ch

Veranstaltungen

→ Strassenfestival «Aufgetischt!»

Freitag, 17. und Samstag, 18. Mai (südliche Altstadt)
StrassenkünstlerInnen aus der ganzen Welt geben sich in den St.Galler Gassen ein Stelldichein. Mit Extra-Stamm des Quartiervereins. Bringen Sie den unten stehenden Gutschein mit. www.aufgetischt.sg

→ Trilogie 1 / Konzertant!

Donnerstag, 23. Mai, 19.30 Uhr («centrum dkms»)
Zum Auftakt der HV wird uns der Jugendchor der diözesanen Kirchenmusikschule einen musikalischen Einblick in das aktuelle Konzertprogramm geben.

→ Spontan-Grillabend

Donnerstag, 13. Juni, ab 18 Uhr (Gallusplatz)
Nur bei schönem Wetter (alternativ: 20. Juni). Grill und Sitzgelegenheit stehen zur Verfügung. Grillgut und Getränke bitte selber mitbringen.

entlang schneiden

→ Extra-Stamm am «Aufgetischt!»

Samstag, 18. Mai, ab 16 Uhr bei der «Tavolata» an der Gallusstrasse vor dem Klosterhof.

Gutschein: Der Quartierverein offeriert Ihnen ein Glas Prosecco. Es hät so lang's hät.



→ Gallusplatzfest unter der Linde

Freitag, 23. August, 18 bis 24 Uhr (Gallusplatz)
Nach einigen Jahren Zwangspause feiern wir endlich wieder einmal unseren Platz. Siehe Flyer und www.qvgallusplatz.ch

→ Trilogie 2 / Ein industriegeschichtlicher Spaziergang durch die Mühlen Schlucht

Dienstag, 3. September, 18.30 Uhr
(Talstation Mühleggbahn)
Bei einem Spaziergang werden wir der Vergangenheit der Schlucht nachgehen und den Berneggstollen besichtigen.

→ Trilogie 3 / Selbstgemacht!

Dienstag, 5. und Mittwoch, 6. November, 19 Uhr
(Klosterdrogerie)
Unter Anleitung von Stefan Fehr werden wir selber Produkte herstellen und einen Blick in die Hinterräume der Drogerie werfen.

→ QV-Stamm

Jeweils um 19.30 Uhr: Dienstag, 21. Mai (Incontro) – Montag, 24. Juni (Splügen) – Mittwoch, 21. August (Drahtseilbähni) – Mittwoch, 25. September (Klosterhof) – Dienstag, 22. Oktober (Stickerei)